

tung wan man des [Heinrich?] flechensteins [=Fleckenstein, von Luzern] handel ein wennig groser gemacht so hette man mehr gelt alher [in die eidg. Orte - Pensionen! -] destiniert. hr. [Gardehptm. Heinrich I.] Zurlauben<sup>8</sup> ist noch nit dort angelangt gesin, der [Feldmarschall in den Diensten des röm. Reiches, Graf Wilhelm] **lamboy** [hat] 5 Regt. zu fuss undt 2 Cavallery ferloren, geht den spannieren ubel es wird glich zeitung komen weliche Comp.i<sup>en</sup> licentiert werden".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 133/29
- 2) Zwyer, der 1644 mit seinem Bruder Johann Franz **Zwyer** die Herrschaft Hilfikon erworben hatte, beanspruchte auch Gerichtsrechte in Sarmenstorf, s. ebenda AH 129/24 sowie EA V 2, 1718 Art. 153.
- 3) s. ebenda 1366 b und 1386 q
- 4) Sehr wahrscheinlich ging es hier um die finanziellen Ansprüche, welche Ludwig und Jost **Amrhyn**, beide von Luzern, gegenüber den Brüdern Hieronymus und Johann Jakob **Stocker**, beide von Zug, geltend machten, s. Zurlaubiana AH 62/97.
- 5) Zurlauben war mit Michael **Schorno**, von Schwyz, und Ludwig **Meyer**, von Luzern, Vermittler im Uttwiler- und Lustdorferhandel, s. EA V 2, 1369 b.
- 6) Es ging um den Rechtsstreit zwischen NN **Klufftiger**, der Witwe des Rutschmann **Grübler**, von St. Gallen, und Rudolf **Weber**, von Schwyz, welchem offenbar in dessen Heimatort nicht genügend rechtliches Gehör geschenkt worden war, s. ebenda 1376 k und 1387 s sowie insbesondere Zurlaubiana AH 122/43 Pt. 2.
- 7) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 8) s. Zurlauben/HM II 174

---

Original, mit Siegel - AH 147, 271-272

## 147/142

[1645?]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT [VON EINEM ZUGER KÜFER] FÜR [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZUR-  
LAUBEN

---

"Jdem mich an dem herr ammen Zer lauben zwa fass uf den hersb bunden  
ist 1 halben guldi und fuf schilig"

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

---

AH 147, 272<sup>r</sup> (aufgeklebt)